



Angehende Künstler: An drei bis fünf Nachmittagen besuchen diese jungen Leute im weißrussischen Witebsk die Kunstschule Nr. 1, die von Marc Chagall gegründet wurde. Mit tollen künstlerischen Arbeiten bestätigten sie im Böckstiegel-Haus den guten Ruf ihrer Schule. FOTO: HK

# Böckstiegel auf Russisch erleben

Jugendliche aus Weißrussland erleben Premiere bei einer Führung in ihrer Muttersprache

■ Werther (DHS). Russisch wird im Böckstiegel-Haus in Arrode nicht häufig gesprochen – eine Führung in russischer Sprache gab es noch nie dort. Elena Schmidt vom museumspädagogischen Team des Hauses führte am Donnerstag Schüler, Studenten und ihre Begleiter aus Weißrussland durch das Geburtshaus von Peter August Böckstiegel und unterrichtete die Gäste in ihrer Muttersprache Russisch.

Es handelte sich um Jugendliche und junge Erwachsene aus Witebsk in Norden Weißrusslands. Die Stadt hat rund 350 000 Einwohner und liegt nahe der Grenze zu Russland und Lettland. Die jungen Leute besuchen nachmittags drei bis fünf Mal die Kunstschule Nr. 1, die von Marc Chagall gegründet wurde. Chagall stammt aus Wi-

tebsk, das Elternhaus des russisch-jüdischen Malers und Grafikers ist heute ein Museum.

Nach Deutschland kamen die Jugendlichen über das Jugendaustauschwerk im Kreis Gütersloh e. V. Seit über 20 Jahren pflegt der Verein Kontakte nach Weißrussland und arbeitet dort mit dem Jugendreisebüro »Sputnik« zusammen. Über dieses Büro entstand auch der Kontakt zur Kunstschule Nr. 1. Seit 20 Jahren gibt es einen regelmäßigen Austausch von Jugendlichen dieser Kunstschule und Gymnasiasten aus Verl, der vom Droste-Haus und damit vom Jugendaustauschwerk organisiert wird.

Im Frühjahr kommen die Jugendlichen aus Weißrussland für eine Woche nach Deutschland. Hier leben sie in Gastfamilien, um Land und Leute kennenzulernen. Außerdem neh-

men sie an einem Fachprogramm teil, das das Jugendaustauschwerk für sie vorbereitet. Dazu gehören ein Workshop gemeinsam mit den deutschen Schülern sowie eine Fahrt nach Köln mit Museums- und Dombesuch und einer Stadtführung.

## Die Kunstschule Nr. 1 hat einen sehr guten Ruf

Besuche verschiedener Museen und Ausflüge in die Umgebung von Verl gehören ebenfalls dazu. Außerdem bringen die weißrussischen Kunstschüler in jedem Jahr eigene Arbeiten mit, die im Verler Gymnasium ausgestellt werden und auch erworben werden können. Die Qualität dieser Arbeiten kann sich sehen lassen. Das wurde deutlich, als die Besuchsgruppe unter der Lei-

tung von Antje Tewes im Böckstiegel-Haus künstlerisch tätig wurde.

„Das ist wirklich gut“, zeigte sich Susanne Bornemann von der Peter-August-Böckstiegel-Stiftung beeindruckt. Die Jugendlichen zeichneten sich selbst, fertigten danach eine Druckplatte an und erzeugten anschließend farbenfrohe und ausdrucksstarke Drucke. Eindrucksvoll bestätigten diese Arbeiten den sehr guten Ruf, den die Kunstschule Nr. 1 in Witebsk genießt. Viele bekannte Künstler haben sie besucht.

Gäste des Droste-Hauses waren schon mehrfach im Böckstiegel-Haus, erstmals konnten sie jetzt in russischer Sprache informiert und betreut werden. „Das ist ein glücklicher Zufall, unsere Kollegin Elena Schmidt spricht Russisch“, erläuterte Susanne Bornemann erfreut.